

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 18

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung seiner Waffe, namentlich seit Einführung der neuen Militärorganisation wesentlich beigetragen hatte.

Dem Instruktionkorps aller Waffen muß das Zeugniß großer Pflichtigkeit und Sachkenntniß ausgestellt werden. Mit seltenen Ausnahmen, welche sofort geahndet wurden, ist das Auftreten der Instruktoren gegenüber der Truppe bei Auszug und Landwehr ein taftvolles. Trotz der etwelchen Auffrischung, welche das Personal im Verlaufe der Zeit erhalten hat, sind noch immer in allen Klassen einige Instruktoren vorhanden, welche in Folge Alters und Gebrechlichkeit nicht mehr allen Anforderungen und Anstrengungen des Dienstes gewachsen sind, so daß es wünschenswerth wäre, wenn auch militärische Lehrer, die eine lange Reihe von Jahren gute und treue Dienste geleistet haben, mit angemessenen Entschädigungen in Ruhestand versetzt werden könnten. Die Zahl dieser Instruktoren vermehrt sich von Jahr zu Jahr und es dürfte eine Zeit eintreten, wo das hiedurch erforderliche Aushilfspersonal größere Ausgaben verursachen wird. In vielen Kantonen existirten früher gewisse Pensionsfonds für ausgediente Infanterieinstruktoren und es kann sich fragen, ob nicht die Anlage eines solchen durch den Bund, vielleicht unter Beihelfung des gesammten Instruktionpersonals durch Leistung einer geringen Prämie, an die Hand genommen werden sollte.

Die Mehrzahl der Instruktoren ist 8 bis 9 Monate in effektiver dienstlicher Verwendung und nur wenige derselben bleiben etwas unter dieser Zahl der Dienstage, während bei der Kavallerie die Inanspruchnahme einzelner Instruktionsoffiziere sich durch die eingeführten Winterkurse auf volle 10 Monate erstreckt und eine Besserstellung derselben wohl nicht mehr länger umgangen werden kann.

— (Bericht über die Thätigkeit der Offiziergesellschaft der Stadt Luzern im Winter 1884/85.) Vorstand: Präsident: Oberleutnant Gd. Schumacher; Vizepräsident: Oberleutnant G. Bisio; Aktuar: Lieutenant U. von Moos.

Anzahl der Sitzungen im Winterhalbjahre 10, durchschnittlich von 17—18 Offizieren besucht.

Den Zyklus der Vorträge eröffnete Herr Oberst Bindschedler mit einem Referat über den neuen Turnus der Infanteriewiederholungskurse und das muthmaßliche Mandvortgebet der nächsten Uebungen der IV. und VIII. Armeedivision. Ihm schlossen sich an die Herren Oberst Göbblin, welcher in zwei Abenden das Gefecht von Molo di Casita, an einem weiteren Abende das Thema der Militärhygiene behandelte, und Oberst Gelschuster, welcher über die damals projektirte, inzwischen thatsächlich durchgeführte Revision der Statuten der kantonalen Winkeltreibstiftung referirte; Herr Artillerie-Hauptmann F. X. von Moos warf einen Rückblick auf die Operationen der englischen Artillerie im Sudan anlässlich des letzten Krieges (1884), Herr Oberstleutnant von Egger machte die Kriegeskunst der alten Griechen und Römer zum Gegenstand zweier Vorträge. Die Reihe der letzteren wurde abgeschlossen durch einen Vortrag des Herrn Oberst Blaser über Feldbrückenbau und ein mit lehrreichen praktischen Demonstrationen verbundenes Referat des Herrn Hauptmann G. Schumacher über Kriegskonferveindustrie.

Durch die jeweilen an die Referate sich anknüpfende Diskussion bewiesen die im Verhältnis zur Mitgliederzahl der Gesellschaft

immerhin nicht gerade zahlreichen Anwesenden das rege Interesse, welches sie den behandelten Themen schenkten.

Außer den genannten Vorträgen beschäftigten auch einzelne auftauchende Fragen die Gesellschaft, so wurde im Anschlusse an die Revision der Statuten der kantonalen Winkeltreibstiftung die Frage der Gründung eines eidgenössischen Winkeltreibfonds neuerdings in Fluß gebracht und die Abordnung der Gesellschaft zur letzten Delegirtenversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft mit Stellung diesbezüglicher Anträge betraut, zum Gegenstand eines Antrages an die gedachte Delegirtenversammlung wurde sodann auch die Frage der Verbindung von Kadreskursen mit den Wiederholungskursen der Infanterie gemacht.

Von der Gesellschaft ging auch die Organisation eines Reiterkurses aus, der zwischen 30 und 40 Theilnehmer zählte und einen äußerst befriedigenden Verlauf nahm. E. Sch.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

- 45. Taktische Direktiven für die Formation und die Führung der Kavallerie-Division. Vom Verfasser „Ueber die Bewaffnung, Ausbildung, Organisation und Verwendung der Reiterei“, sowie „Die Kavallerie-Division als Schlachtenkörper“. 8°. 112 S. Berlin, Friedrich Luchhardt. Preis Fr. 5. 35.
- 46. Die Entwicklung der Taktik von 1793 bis zur Gegenwart. II. Theil. A. von Boguslawski, Die Entwicklung der Taktik seit dem Kriege von 1870/71. Band 2 und 3. Dritte Auflage. 8°. Berlin, Friedrich Luchhardt. Preis Fr. 16. —.
- 47. Fr. von der Wengen, Geschichte der Kriegsergebnisse zwischen Preußen und Hannover 1866. I. Lieferung. 80. 160 S. Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Preis per Lieferung Fr. 3. 20.
- 48. von Löbell, Beheft zum „Militär-Wochenblatt“ 1885, IV. Heft. Der russische Kriegeschauplatz in seinem Einfluß auf die dort operirenden Armeen im Feldzuge 1812 und dem polnischen Insurrektionskriege 1830/31. Eine Studie von Kraemer, Major. 80. 30 S. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn.

Sieben ist erschienen und gegen Einsendung von 50 Rp. von Unterzeichnetem franco zu beziehen:

Anhang

zum

Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner,

enthaltend

Dienstkalender

nebst

Schultableau und Armee-Eintheilung pro 1885

und den Etat der Militärbeamten.

J. Huber's Verlag
in Frauenfeld.

Specialwerk für Rollbahnen.

Transportable und festliegende Stahlbahnen.

Billigstes, einfachstes, practischstes Transportmittel für Gruben, Fabriken, Ziegeleien, Waldungen, Landwirthschaft, Bauunternehmungen, Steinbrüche etc.

Rollwagen, -Lowries jeder Art und Größe, Patent-Stahlradsätze, Stahlschienen, Stahlschwellen, Befestigungsmaterial.

Billigste Preise!

Agenten und Provisionsreisende (namentlich Fachkenner und Ingenieure) werden gesucht.

Robert Weiss & Co. in Frankfurt a. M.

G. Fessl, 9 Johanniterstrasse Basel,

empfehl und hält auf Lager

eine schöne Auswahl eleganter, volljähriger

Luxus-, Reit- und Wagenpferde.

Reelle Bedienung, mässige Preise.

[H 1147 Q]